

Gebet ist das größte Vorrecht und die bahnbrechende Kraft, die uns Christen zur Verfügung steht! Die Verheißung, die Gott vor mehr als 3000 Jahren dem Volk Israel gab, hat auch heute noch im 21. Jahrhundert seine Gültigkeit: „Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und zu mir betet, wenn es meine Gegenwart sucht und von seinen bösen Wegen umkehrt, dann werde ich es vom Himmel her hören, ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“ 2. Chronik 7,14

Indem wir Gottes Verheißung in der Fürbitte in Anspruch nehmen, dürfen wir in tiefgreifenden Veränderungen im Leben vieler Menschen Gottes Frieden pflanzen. Wir wollen dem Gebet Zeit und Platz einräumen. Seine Verheißung wird nicht leer bleiben: Gott will hören!

Elf-Uhr-Gebet

*Suchen sie sich einen ruhigen Platz, an dem sie evtl. auch laut sprechen können.
Bitten sie Gott, ihr Herz zu öffnen für seine Gegenwart:*

Hier bin ich, Herr, vor dir. Öffne mein Herz für dich. Danke, dass du mich hörst.

Sprechen sie dann beim Klang der Kirchenglocken um 11 Uhr im Wissen, dass wir verbunden sind durch den Heiligen Geist mit all denen, die ebenso um diese Zeit beten, folgendes Gebet (oder auch ein Gebet mit eigenen Worten)

**Lieber Vater im Himmel,
wir bitten für diese Welt,
die durch die Corona-Krise tief erschüttert ist.
Sei du bei denen,
die sich im Kampf gegen die Krankheit einsetzen,
damit anderen geholfen wird.
Behüte alle Erkrankten,
schenke Ihnen die Kraft zu genesen.
Tröste, die in Ängsten leben.
Gib uns deinen Frieden,
wenn unser Leben anders verläuft,
als wir es gedacht hätten.
Nimm du dich der Menschen an,
die auf der Flucht sind vor Krieg und großer Not.
Hilf uns den, der uns braucht, zu sehen.
Hilf, dass die Hoffnung, die du uns gegeben hast,
Licht und Kraft werde für unser eigenes Leben
und für alle, die du liebst in Christus Jesus.
Amen.**